

# Didaktische Reduktion

## Kurzdefinition:

Der Fachbegriff der **Didaktischen Reduktion** wird vor allem im Bereich der schulischen Fachdidaktik verwendet.

→ Reduzierung und Vereinfachung komplexer Themen, indem komplexe Sachverhalte auf ihren Kern zurückgeführt werden.

Die Didaktische Reduktion ist eine  
"Handlungsmethode" für Lehrende

man unterscheidet zwischen:

**qualitativer** und **quantitativer** Reduktion

↓  
horizontale Reduktion

↓  
vertikale Reduktion

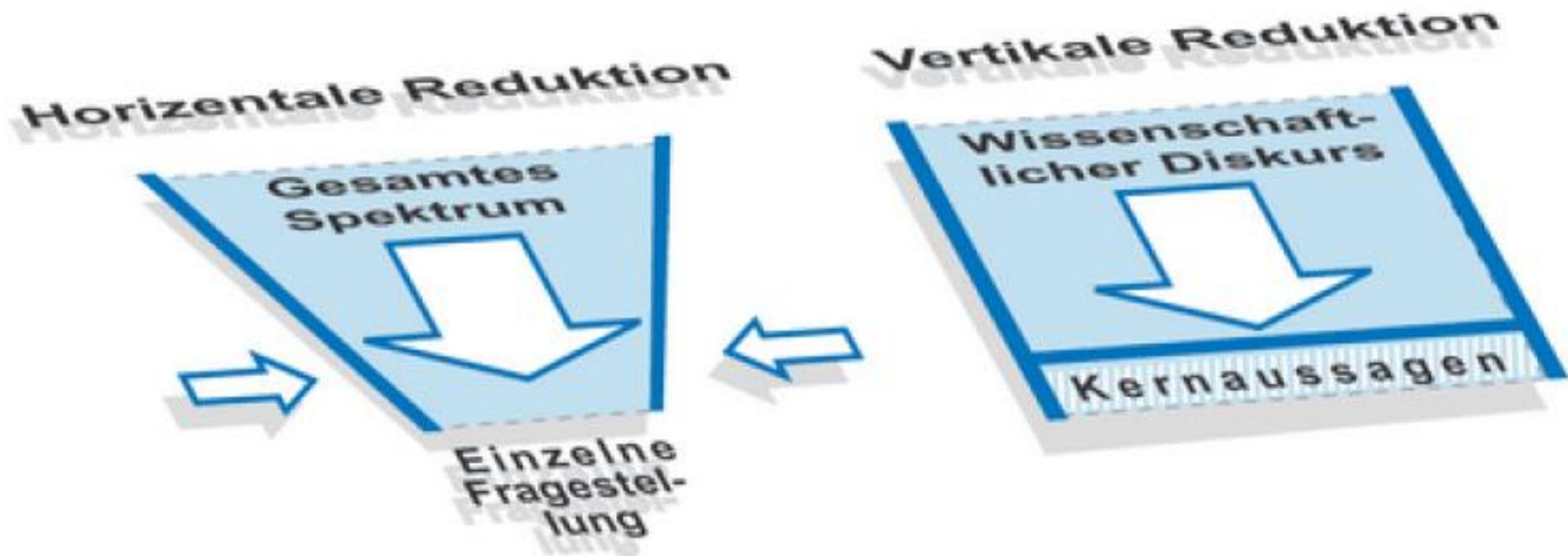
## **Quantitative Reduktion**

- Den Kern des Sachverhaltes zu erklären
- Erlerntes muss konsistent sein, d.h. nicht widerrufen werden

## **Qualitative Reduktion**

- Hierbei geht es mehr ums Beibringen als um den Lehrstoff selbst

Gustav Grüner unterscheidet nochmal zwischen vertikaler und horizontaler Reduktion



## **Vertikale Reduktion**

Die vertikale Reduktion kommt dabei einer Inhaltsreduktion nahe, die nur auf die Kernaussagen zurück greift. Dabei kann sowohl der Schwierigkeitsumfang als auch der Gültigkeitsumfang eingeschränkt werden, um eine verständliche Präsentation zu ermöglichen.

## **Horizontale Reduktion**

Bei der horizontalen Reduktion wird am fachlichen Sachverhalt nichts verändert. Die Reduktion besteht darin, das abstrakte Aussagen anschaulich durch Hilfsmittel, wie Skizzen, Bilder, Versuche, Filme oder anderen Methoden erläutert werden.

Bei der Anwendung der Didaktischen Reduktion sollten **3 Grundsätze** beachtet werden:

### **1. Fachliche Richtigkeit**

Fachliche Richtigkeit bedeutet, dass der Stoff widerspruchsfrei mit dem bisherigen Wissen der Schüler sein muss.

### **2. Fachliche Ausbaufähigkeit**

Beim Lehren von Inhalten sollte darauf geachtet werden, dass neues Wissen darauf aufbauen kann. Deshalb sollten immer Beispiele und Modelle gewählt werden, die später erweitert werden können.

### **3. Angemessenheit**

Um einen Unterricht planen zu können, ist es wichtig das Vorwissen und den Leistungsstand der Lerngruppe zu kennen. Nur so kann ein angemessener Unterricht entstehen.